

LdE- Schulpreis „Eine Klasse für sich und andere“

Im November 2017 hat die Stiftung Gute- Tat in Kooperation mit der Castringius Kinder & Jugend Stiftung und dem Kultusministerium unter der Schirmherrschaft des Staatssekretärs Georg Eisenreich vier Schulen im Großraum München für Engagementprojekte ausgezeichnet: zwei Förderzentren, ein Gymnasium und eine Montessorischule.

Ziel des Preises ist es, Projekte zu würdigen, die den Transfer curricularer Inhalte in die Lebensrealität der Kinder zum Inhalt haben, um auf diese Weise selbstverantwortliches Handeln zu ermutigen, gesellschaftliches Bewusstsein zu stärken und den Schülerinnen und Schülern Selbstwirksamkeitserfahrungen zu ermöglichen. Die prämierten Projekte zeichnen sich alle durch besondere Verantwortungsübernahme der Jugendlichen aus. Sie bereichern den Unterricht um ehrenamtliche Aktivitäten, die inhaltlich eng an den Regelunterricht gebunden sind und dort regelmäßig reflektiert und weiterentwickelt werden.

Erster Preis: Wilhelm- Hausensein- Gymnasium, München

Das Projekt „Farbe in die Flure“ war eine Kooperation mit der Pneumologischen Abteilung des nahegelegenen Städtischen Klinikums Bogenhausen. Die Schülerinnen und Schüler beschäftigten sich unter Anleitung ihrer Lehrkräfte und des Lungenfacharztes Dr. Jonas Hartung mit schweren Erkrankungen wie Lungenkrebs und COPD. Im Rahmen des Kunstunterrichts entstand eine Auswahl von Bildern aus den Klassen 5 bis 12, die die Jugendlichen in Klinikfluren und Zimmern anbrachten, um zur optischen Aufwertung der Räume beizutragen und damit die Lebensqualität der Patientinnen und Patienten, aber auch des Personals zu verbessern. Dr. Hartung führte im Gegenzug Unterrichtseinheiten zum Thema Raucherprävention und Gesundheitsvorsorge durch. Dadurch hat sich die Schule in Richtung Lebensrealität geöffnet und ihren Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit gegeben, sich unter fachlich hochwertiger Begleitung mit schwierigen Themen auseinanderzusetzen und sie unter ethischen und gesundheitlichen Gesichtspunkten zu reflektieren. Gleichzeitig konnten die Kinder ihre Lernerfahrungen mit einer Aktion im ästhetisch- baulichen Bereich der Klinik verknüpfen und sich in der Gestaltung ihrer unmittelbaren Umgebung als wirksame Akteure erleben.

Das Gymnasium wurde mit unserem Preis ebenfalls für ein P- Seminar zum Thema „Arbeit mit jungen Geflüchteten“ ausgezeichnet. Dort haben die Jugendlichen zunächst gemeinsame Unternehmungen und Freizeitaktivitäten initiiert, um in näheren Kontakt zu kommen und feststellen zu können, welche nachhaltigen Arten und Formen der Unterstützung sie ihren geflohenen Altersgenoss*innen bieten könnten. Aus diesen Erfahrungen haben sie mit der Zeit passgenaue Hilfen und Formate von Nachhilfe über Unterstützung bei den Hausaufgaben bis hin zu Prüfungsvorbereitungen entwickelt. Beide Projekte wollen wir im laufenden Schuljahr in enger Kooperation fortführen und unter Berücksichtigung der LdE- Qualitätsstandards verstetigen.

Zweiter Preis: Das Johann- Comenius- Förderzentrum Grafing und die Greta- Fischer- Schule (FÖZ) in Dachau teilten sich den zweiten Preis für ihre Ehrenamtsprojekte in den Klassen 7 und 8.

Hier engagieren sich Jugendliche mit besonderem Förderbedarf auf der Basis des Lehrplans im Fach Ethik und im Rahmen ihrer berufsorientierenden Unterrichte in der Seniorenhilfe. Mit sozialen

Einrichtungen wie z. B. dem Marienstift Dachau sind tragfähige, dauerhafte Kooperationen entstanden, die im Hinblick auf die großen gesellschaftlichen Themen wie Teilhabe und Solidarität nachhaltige Lernerfahrungen ermöglichen. Auch hier sind wir dabei, mit den Beteiligten weitere Qualitätsstufen zu erarbeiten. Insbesondere das Dachauer Marienstift zeigt sich sehr interessiert an einer umfangreicheren Projektentwicklung mit unserem LdE- Programm.

Sachpreis: Die Montessorischule Dietramszell erhielt den Sachpreis für ihr „Verantwortungsprojekt“ in den Klassenstufen 5 bis 8, in dessen Rahmen Kinder und Jugendliche selbstorganisiert ehrenamtliche Tätigkeiten im Gemeinwesen ihrer Umgebung ausüben. Die Einsätze erstrecken sich von Aktivitäten mit Kita- Kindern oder Senioren bis hin zu Hilfe in Bibliotheken, Reinigungsaktionen in der Gemeinde und Einzelhilfen für bedürftige Mitmenschen wie Unterstützung beim Einkaufen oder gemeinsames Spazierengehen. Besonders preiswürdig waren hier die hohe Verantwortungsbereitschaft der Jugendlichen und die Regelmäßigkeit der ehrenamtlichen Tätigkeiten über einen langen Zeitraum hinweg sowie die Aufbereitung des Themas in ihrem Bewerbungsfilm für den Schulpreis. Zukünftig planen wir mit Schülerinnen und Schülern dieser Schule ein Filmprojekt, in dem wir gemeinsam einen „Erklärfilm“ zum Thema LdE erstellen, den wir zur Präsentation vor Unterstützern und Förderern, aber auch vor interessierten Lehrkräften und Schulleitungen nutzen können.

Ausblick:

In den kommenden beiden Jahren wollen wir das Format „Lernen durch Engagement“ in Bayern weiterverbreiten und bekannt machen. Vorrangige Aufgabe wird es sein, in unserem Einzugsbereich möglichst an allen Schulformen LdE- Projekte zu initiieren, das pädagogische Personal in Workshops mit der Methode vertraut zu machen und bei der Umsetzung zu begleiten. Ziel ist es, auf diese Weise auch im Süden Bayerns Best- Practice- Beispiele zu etablieren, die als Vorbild für andere Interessierte dienen und motivieren können. Wir möchten die gute Zusammenarbeit mit dem Kultusministerium, dem Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB) sowie den Institutionen der Lehrerbildung intensivieren und ausbauen, um die Potenziale unseres Werte- und Demokratievermittlungsprogramms für möglichst viele Schulen nutzbar zu machen.

Unser Vorhaben, in Kooperation mit diversen Lehrstühlen der LMU und der Universität in Bamberg lehrplanbezogene Handreichungen für Lehrkräfte zum Thema LdE zu erstellen und herauszugeben, benötigt ebenfalls personelle und finanzielle Ressourcen. Nicht zuletzt ist geplant, die Netzwerkarbeit in Bayern zu stärken und damit die Vernetzung der Schulen zu fördern, die LdE umsetzen und die damit einen Beitrag zur Stärkung zivilgesellschaftlichen Engagements in unserem Bundesland leisten.

Der Schulpreis ist für das laufende Schuljahr wieder ausgeschrieben und soll sich als immer bekannter werdende Auszeichnung für Qualitätsprojekte dauerhaft etablieren.

Regine Leonhardt
Projektleitung Lernen durch Engagement